



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Forschungsbericht des FEoLL-Instituts für Medienverbund, Mediendidaktik**

**Institut für Medienverbund, Mediendidaktik <Paderborn>**

**Paderborn, 1974**

3.2 Schulfernsehen und Schulfunk im fremdsprachlichen Medienverbund

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43113**

### 3.2 Schulfernsehen und Schulfunk im fremdsprachlichen Medienverbund (SUSI)

#### (1) Ausgangslage:

Einige Medienverbände für den Englischunterricht - z.B. "Off we go/ On we go", "Speak out", "Speak for Yourself" - enthalten Schulfernsehfilme und Schulhörfunksendungen. Bei einzelnen Rundfunkanstalten besteht die Absicht, in noch verstärktem Maße Schulhörfunk und Schulfernsehen im Verbund zu produzieren. Dies gilt z.B. für den WDR, wie aus einer Vereinbarung zwischen dem Intendanten des WDR und dem Kultusministerium von NW hervorgeht.

Entwicklungen dieser Art können bis heute jedoch nicht auf der Basis einer theoretisch begründeten Zuordnung der Medien zu einzelnen Unterrichtsfunktionen erfolgen.

Wir gehen davon aus, daß die Sprechakttheorie ein linguistischer Ansatz ist, den man u.a. für den Fremdsprachenunterricht mit Medien didaktisch auswerten kann. Für die Sprechakttheorie sind z.B. folgende Aspekte von Sprechakten bedeutsam: Wer spricht mit wem, in welcher Situation, in welcher Rolle, über was, mit welchen Absichten, mit welchen Redemitteln?

Die Literatur zu den linguistischen, soziologischen und psychologischen Aspekten des Sprechakts ist in den letzten Jahren sehr umfangreich geworden. Explizite Bezüge auf den Schulfernsehfilm und den Schulhörfunk sind allerdings kaum vorhanden.

#### (2) Problemstellung:

In dem Vorhaben sollte es um die Modellentwicklung eines Medienverbundes (mit Schulfernsehen und Schulhörfunk) für den Englischunterricht gehen. An ausgewählten Sprechakten sollten exemplarisch Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung von Medien zu Funktionen eines sprechaktororientierten Fremdsprachenunterrichts aufgezeigt werden. Dabei sollten als Leitfragen dienen:

1. Welche Funktionen können Medien (Schulfernsehen/ Schulhörfunk) für das Auslösen von Sprechakten übernehmen?
  - a) Wie müssen Schulfernsehfilme und Schulhörfunksendungen gestaltet sein, damit durch sie Sprechakte ausgelöst werden?
  - b) Wie müssen Unterrichtssituationen angelegt sein, um die von den Medien ausgelösten Sprechakte auszubilden?
2. Inwieweit gehen von der Sprechaktororientierung und der Medienwahl motivierende Wirkungen für den Spracherwerb aus?

(3) Grundannahmen:

Durch die Sprechakttheorie und ihre didaktische Auswertung wird ein Prinzip der Zuordnung von Medien zu Funktionen des fremdsprachlichen Unterrichts aufgeschlossen.

Schulfernsehen und Schulhörfunk können die Funktion, Sprechakte auszulösen und zu steuern, übernehmen. Die Ziele eines sprechaktororientierten Unterrichts können jedoch nicht ohne Zusammenspiel mit anderen Unterrichtsformen erreicht werden.

Von der Sprechaktororientierung und der Medienverwendung gehen motivierende Wirkungen auf den Sprachlernprozeß aus.

Durch die Modellentwicklung sollte sich die Verwertbarkeit des Sprechakts als Zuordnungsprinzip für Medienverbände begründeter als bisher beurteilen und die Verwendbarkeit von Medien - hier insbesondere Schulfernsehfilm und Schulhörfunk - im sprechaktororientierten Fremdsprachenunterricht präziser als bisher bestimmen lassen.

(4) Bisherige Arbeitsschritte:

Folgende Arbeitsschritte wurden durchgeführt:

- Ergebnisse des 6. Paderborner Werkstattgesprächs ("Schulfernsehen im fremdsprachlichen Medienverbund") wurden auf die Schwerpunkte Sprechakt und Schulfernsehen/ Schulfunk hin konkretisiert und weiterentwickelt. Daraus entstand ein Konzept für ein weiteres Werkstattgespräch (s.u.).
- Entwicklung von sprechaktororientierten Arbeitsmaterialien für den WDR-Medienverbund "The Sea side Children".
- Veranstaltung eines Werkstattgesprächs "Schulfernsehen und Schulfunk im fremdsprachlichen Medienverbund" mit dem Ziel, die Aspekte des Sprechakts als Zuordnungsprinzip für Medienverbände systematisch zu erfassen.
- Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zur gezielten Weiterarbeit von Sendungen der Reihe "Speak for Yourself".

(5) Zum gegenwärtigen Stand:

Da infolge personeller Veränderungen am Institut sowie der Nicht-Bewilligung von Bundesmitteln (vgl. Punkt 1) die Weiterarbeit am Vorhaben SUSI zunächst abgebrochen werden mußte (wobei noch nicht abzusehen ist, ob es zu einer Wiederaufnahme der Arbeit kommen wird), ergeben sich als Möglich-

keiten der Verwendung bisher erarbeiteter Ergebnisse:

- o Veröffentlichung der Referate des Werkstattgesprächs,
- o Verbreitung der neu entwickelten Arbeitsmaterialien zu "Speak for Yourself".